Leipziger Handelszeitung.

Aus der City.

(Von unserem Londoner Vertreter.)

* Sowohl der Londoner Geldmarkt als auch die Börse stehen im Zeichen der Amerikafurcht. Speziell die führenden Mächte des Geldmarktes sehen dem wilden und unberechenbaren Spiel in Wall Street mit ernster Besorgnis zu. Die Rückwirkungen auf die Lage des internationalen Geldmarktes könnten bei weiterer Fortsetzung dieser Vorgänge verhängnisvoll werden. Die Aldrich-Bill ist jetzt von dem Nimbus befreit, womit man sie vielfach umgeben hatte. Daß der Schatz Zolleinnahmen bei den Nationalbanken deponiert, ist nur fakultativ, nicht obligatorisch. Vom neuen Schatzsekretär Cortelyou aber weiß man, daß er eher weniger hilfsbereit als sein Vorgänger der Börse gegenüber ist. Und man nimmt an, daß er, abgesehen von extremen Fällen, Schatzdepositen von Zöllen nur machen wird, wenn die Lage des legitimen Handels oder föderale Kreditaufnahmen es angezeigt erscheinen lassen. Dazu wird sich unter anderem bei der weiteren Finanzierung des Panama-Kanalbaues Gelegenheit bieten, besonders im Hinblick auf den niedrigen Zinsfuß der Panama-Kanalbonds. Der Sterlingkurs hat nicht die von der Aldrich-Bill erhoffte Erholung erfahren, sondern verfolgt vielmehr langsam weichende Tendenz, während gleichzeitig neuerdings amerikanische Eisenbahnnoten hier Unterkunft suchen. Harrimans Ankündigung über den kolossalen Kreditbedarf für Eisenbahnneubauten während der nächsten Jahre hat den Eindruck noch verstärkt und vielleicht übertrieben, daß Amerika weitere große Ansprüche an den hiesigen Geldmarkt stellen wird. Sollte sich die Krise in Wall Street verlängern, so kann allerdings mit Sicherheit auf Goldverschiffungen nach New York gerechnet werden. Denn gleichzeitig beginnt der Westen der Union in großem Umfange auf seine New Yorker Guthaben zu ziehen.

Von der Teilnahme Frankreichs an der japanischen Konversion hatte man starke französische Rimessen erwartet. Aber der Pariser Scheck hat unerwünscht rasch wieder weichende Tendenz eingeschlagen zusammen mit einer Versteifung der Berliner Devise und des dortigen Privatdiskonts. Tagesgeld ist zwar in London leichter dank umfangreichen Auszahlungen des Japanerkonsortiums, das damit eine überraschend eifrige Beteiligung des Berufselements an dem Zeichnungsgeschäft erzielt hat. Aber der Bedarf des provinziellen Handels und der Industrie stellt im Augenblicke größere Kreditansprüche an den Londoner Platz als selbst im Dezember, und zur Bezahlung der Steuern hat der Markt seine große Schuld bei der Bank noch um weitere 2 Millionen erhöhen müssen, während die Goldansammlung praktisch keine Fortschritte macht. Dabei ist in allernächster Zeit eine serbische Anleihe zu plazieren, und der Londoner Grafschaftsrat wird um einen 7-Millionen-Kredit an den Markt appellieren. Ein Blick auf den Kursstand der britischen Anlagewerte und der südamerikanischen Fonds zeigt, wie unangenehm nicht nur die Spekulation, sondern auch die großen Finanzhäuser diese Perspektive empfinden. Daß am Yankeemarkt die Situation große Gefahren in sich trägt, bewiesen die teilweise panischen Verkäufe guter Häuser während der letzten Tage. Zweifellos sind einige große alte Haussepositionen von Häusern, die sich seit längerer Zeit zu tief eingelassen hatten, auf den Markt geworfen worden, und Schwierigkeiten werden bei der Liquidation erwartet. Aber in der Hauptsache gehen die schweren Stürze der Woche doch auf organisierte Baisseangriffe großer New Yorker Haiseure zurück, die den außerordentlichen Londoner Markt in bestimmten Werten beunruhigten, um in Harrimanwerten zu decken. Diese Manipulationen gelangen um so besser, als die Schnelligkeit und Heftigkeit der Schwankungen die ausgleichende Wirkung der Arbitrage größtenteils ausschalteten.

Bank- und Geldwesen.

✠ Döbelner Bank. In dem Bericht des Vorstandes wird u. a. ausgeführt: Wenn trotz des erreichten größeren Umsatzes auf dem Provisionskonto nur eine Mehreinnahme von 2700 ℳ erzielt worden ist, so hat das darin seinen Grund, daß wir unseren Geschäftsfreunden in den Kontokorrentbedingungen und bei der Diskontierung von Wechseln immer aufs neue Erleichterungen bieten mußten, die den Gewinn an Provision schmälerten. Der Reingewinn stellt sich einschließlich des vorjährigen Saldovortrages auf 266 974 ℳ, dessen Verteilung der bevorstehenden Generalversammlung folgendermaßen vorgeschlagen werden wird: Tantieme an die Vorstandsmitglieder 7410 ℳ, 9 (8) Proz. Dividende = 225 000 Mark; der Aufsichtsrat erhält 14 701 ℳ, 1208 ℳ Reichsstempelabgabe auf die Bezüge des Aufsichtsrats, 18 653 ℳ Vortrag auf neue Rechnung. In der Bilanz erscheinen Vorschuß- und Wechselkonto mit 1 938 736 ℳ, Kontokorrentkonto mit 8 583 690 ℳ Debitoren und 3 336 528 ℳ Kreditoren, Effektenkonto mit 926 921 (800 794) ℳ. Die Generalversammlung findet am 22. März statt.

✠ Ausprägung von Reichsmünzen. Im Februar wurden in den deutschen Münzstätten geprägt: von Goldmünzen 2 050 020 ℳ Doppelkronen, 7 912 940 ℳ Kronen; von Silbermünzen 8 310 000 ℳ Fünfmarkstücke, 730 488 ℳ Fünfzigpfennigstücke; von Kupfermünzen 45 053,08 ℳ Zweipfennigstücke, 41 992,92 ℳ Einpfennigstücke. Mit diesen Neuprägungen und nach Abzug der eingezogenen Stücke blieben im Verkehr: 3 656 254 620 ℳ Doppelkronen, 687 319 790 ℳ Kronen, zusammen 4 846 571 380 ℳ Goldmünzen; 218 009 950 Mark Fünfmarkstücke, 261 714 482 ℳ Zweimarkstücke, 235 318 960 ℳ Einmarkstücke, 104 669 441 ℳ Fünfzigpfennigstücke, zusammen 889 712 903 ℳ Silbermünzen; 52 436 480,80 Mark Zehnpfennigstücke, 26 309 434,60 ℳ Fünfpfennigstücke, zusammen 78 795 914,40 ℳ Nickelmünzen; 7 102 078,12 ℳ Zweipfennigstücke, 11 736 670,82 ℳ Einpfennigstücke, zusammen 18 838 748,94 ℳ Kupfermünzen.

△ Die Landbank in Berlin erzielte im Jahre 1906 einen Gewinn von 1 320 890 (1 121 738) ℳ. Davon werden 7 Proz. Dividende (wie i. V.) auf das zum ersten Male voll an der Dividende teilnehmende Aktienkapital von 15 Millionen Mark mit 1 050 000 ℳ gezahlt. (Im Vorjahre nahmen 5 Millionen Mark Aktien nur für 6 Monate an der Dividende teil, so daß zur Dividendenzahlung 875 000 ℳ erforderlich waren.) Die beiden Reservefonds erhalten je 61 988 (51 909) ℳ. Die Tantieme des Aufsichtsrats beträgt 50 000 (41 666) ℳ, dem Pensionsfonds werden 20 000 ℳ (wie i. V.) überwiesen. Als Vortrag bleiben 76 853 ℳ.

= Die Berg- und Metallbank, Aktiengesellschaft, in Frankfurt a. M. ruft die restliche Einzahlung von 75 Proz. auf die Aktien Serie II auf den 2. April 1907 ein, wodurch sich das eingezahlte Aktienkapital auf 34 Millionen Mark erhöhen wird.

|| Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln. Die Generalversammlung hat den Rechnungsabschluß genehmigt, der Verwaltung Entlastung erteilt und die sofort zahlbare Dividende auf 7 Proz. festgesetzt.

⊙ Westfälisch-Lippische Vereinsbank in Bielefeld. Der Reingewinn für das Jahr 1906 beträgt 692 982 (509 452) ℳ. Der Aufsichtsrat schlägt vor, dem Reservefonds 30 296 ℳ, der Spezialreserve 40 000 ℳ zuzuweisen, eine Dividende von 6½ Proz. auf das zum ersten Male voll verzinsliche Kapital von 7 Millionen Mark zu verteilen und 98 450 (42 969) ℳ vorzutragen.

** Vereinigte New Yorker Banken. Nach dem Bankausweis für die verflossene Woche haben die Darlehen um 12 250 000 Doll., die Depositen um 18 500 000 Doll. und die Reserve um 1 750 000 Doll. abgenommen.

Berg- und Hüttenwesen.

§ Kohlenversand ab Oelsnitz i. E. In der Zeit vom 3. (4.) bis mit 9. (10.) März 4683 (4187,5) Ladungen zu 5000 kg.

ch. Die Internationale Bohrgesellschaft in Erkelenz beabsichtigt, elsässischen Blättern zufolge, bei St. Avold, Lubeln und Falkenberg 25 Bohrtürme zu errichten.

*— Vereinigte Deutsche Nickelwerke, Aktiengesellschaft. Mit Bezug auf die Schätzung der Dividende teilt die Direktion der „Berl. Börs.-Ztg." mit, daß sie mit dem Geschäftsgang auch in dem am 31. März zu Ende gehenden Geschäftsjahre ganz zufrieden ist und glaubt, den Aktionären wiederum ein gutes Erträgnis in Aussicht stellen zu können. Von einer Schätzung der Dividende, die im Vorjahre 14 Proz. betrug, sieht die Direktion jedoch ab.

|| Steinkohlenförderung im Saarbezirk. Die staatlichen Steinkohlengruben haben im Februar in 23 Arbeitstagen 841 509 t gefördert und einschließlich des Selbstverbrauchs 842 377 t abgesetzt. Mit der Eisenbahn kamen 575 922 t, auf dem Wasserwege 8620 t zum Versand, 48 202 t wurden durch Landfuhren entnommen, 167 776 t den im Bezirk gelegenen Kokereien zugeführt.

⊙ Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft. In der Aufsichtsratssitzung legte der Vorstand den Abschluß für das Jahr 1906 vor. Der Generalversammlung soll eine Dividende von 10 (9) Proz. vorgeschlagen werden. Die Aussichten wurden auch für das laufende Jahr als weiter recht befriedigend bezeichnet.

Ba. Nordböhmische Kohlenwerksgesellschaft. In der Generalversammlung wurden die Anträge auf Verwendung des Reingewinns von 1 786 951 (+ 361 581) Kr. angenommen und beschlossen, eine Dividende von 50 Kr. per Aktie gleich 12½ (11¼) Proz. zu verteilen, 97 386 (+ 59 250) Kr. dem Reservefonds zuzuführen, 97 386 (+ 59 250) Kr. als Tantiemen dem Verwaltungsrate auszuzahlen und 542 180 (+ 149 080) Kr. vorzutragen.

Stoffgewerbe.

✱ Rheinische Möbelstoffweberei vorm. Dahl & Hunsche in Barmen. Im Jahre 1906 ist ein Bruttogewinn von 240 697 (328 706) ℳ erzielt worden. Nach Abzug der Unkosten mit 128 989 (110 819) ℳ, der Steuern mit 13 988 (11 367) ℳ, der Zinsen mit 15 166 (10 182) ℳ, sowie der Abschreibungen mit 61 908 (67 475) ℳ und unter Berücksichtigung des Vortrages aus dem Jahre 1905 21 364 (17 728) ℳ ergibt sich ein Gewinn von 41 510 (156 591) ℳ. Davon sollen der Reserve 9996 ℳ zugeführt werden, so daß 31 514 ℳ verbleiben. Es wird beabsichtigt, diesen Gewinn nicht zu verteilen (i. V. gelangten 11 Proz. Dividende zur Ausschüttung), sondern auf das Jahr 1907 vorzutragen, da infolge der umfangreichen Neubauten und Neuanschaffung von Maschinen usw. die Gesellschaft gezwungen ist, größeren Bankkredit in Anspruch zu nehmen, so daß es rätlich erscheint, die Mittel durch Auszahlung einer Dividende nicht zu beeinträchtigen. Die Schätzung lautete auf 4—5 Proz.

? Westfälische Baumwollspinnerei, Gronau i. W. In der Generalversammlung beantragten die Aktionäre und Vorstandsaktionäre eine Dividendenausschüttung von 6½ Proz., jedoch Vorstand und Aufsichtsrat befürworteten, entschieden sich mit 5 Proz. zu begnügen und das Geld dem Geschäfte zu belassen, damit größere Reserven gebildet werden könnten, da überhaupt eine Reservenbildung normal genüge. Die vorgenommene Abstimmung entschied zu Gunsten von Vorstand und Aufsichtsrat. Auch die übrigen zur Regularien enthaltenen Gegenstände der Tagesordnung fanden ihre Erledigung nach den Vorschlägen der Verwaltung.

— Die Aktiengesellschaft Leinengarnspinnerei und Bleicherei vorm. Renner & Co. in Röhrsdorf erzielte im Jahre 1906 nach 34 994 (39 992) ℳ Abschreibungen 85 232 (83 369) ℳ Reingewinn und verteilt 5 Proz. Dividende (i. V. bestand noch eine Unterbilanz von 86 960 ℳ). Für das neue Jahr werde ein zufriedenstellendes Resultat erwartet. Das Garnlager sei klein. Mit Aufträgen und Rohmaterial sei man reichlich versehen.

Verschiedene Industriegesellschaften.

§ Leipziger Düngerexport-Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung folgende Gewinnverteilung vorzuschlagen: Von dem 36 960 (107 036) Mark betragenden Reingewinn werden 5 Proz. gesetzlicher Beitrag zum Reservefonds gleich 1849 ℳ und 2000 ℳ Gratifikationen an Angestellte abgesetzt und von dem verbleibenden Gewinne von 33 143 ℳ nach Hinzunahme des vorjährigen Vortrages von 10 295 ℳ den Aktionären 8 (6) Proz. Dividende gleich 36 000 ℳ gewährt und der Rest von 7538 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen.

✠ Berliner Automobilzentrale, Aktiengesellschaft, in Berlin. In der Generalversammlung am 30. März soll Beschluß gefaßt werden über die Erhöhung des Grundkapitals zum Zwecke der Erbauung neuer Garageräume sowie Ausdehnung des Geschäftsbetriebes um 700 000 ℳ auf 1 Million Mark.

△ Vereinigte Berliner Mörtelwerke. Der Grundstücksertrag betrug im Jahre 1906 54 330 (51 318) ℳ, der Gespannertrag 38 988 (134 441) ℳ, Zinsen brachten 13 884 (28 387) ℳ, das Waren- und Fabrikationskonto ergab 3 597 389 (3 662 717) ℳ und der Gewinn aus der Beteiligung bei den Berliner Kalksandsteinwerken stellte sich auf 132 000 (120 000) ℳ, wozu noch ein Vortrag von 38 253 (53 688) ℳ tritt. Im Vorjahre kam noch ein Gewinn aus einem Grundstücksverkauf von 178 777 ℳ hinzu. Die Handlungsunkosten erforderten 99 456 (113 251) ℳ, die Betriebsunkosten 1 050 761 (1 247 468) ℳ, die Fuhrlöhne 1 348 845 (1 297 122) ℳ, die Reparaturen 106 042 (95 093) ℳ, die Zinsen und sonstigen Lasten 370 016 (266 938) ℳ und die Abschreibungen 250 329 (324 746) Mark, so daß ein Reingewinn von 641 374 (858 419) ℳ verbleibt, der folgende Verwendung finden soll: 11 Proz. Dividende gleich 550 000 ℳ (wie i. V.), Tantiemen 83 566 (116 576) Mark und 7808 ℳ Vortrag. Im Vorjahre wurden dem Reservefonds noch 3590 ℳ und dem Dividendenreservefonds 150 000 ℳ überwiesen.

!! Aktiengesellschaft für Federstahlindustrie (vorm. Hirsch & Co.) in Kassel. Der Verwaltung nahestehende Kreise schätzen die Dividende für das Jahr 1906 mindestens wieder auf 12 Proz. Die Beschäftigung ist nach Angabe der Verwaltung gleichmäßig befriedigend. Die Abteilung für Korsettfederherstellung, die einige Jahre hindurch wenig günstige Gewinnergebnisse geliefert hat, dürfte nunmehr bessere Erträgnisse abwerfen, nachdem die leistungsfähigsten Korsettfederhersteller ein Uebereinkommen zur Regelung der Absatzverhältnisse und der Verkaufspreise getroffen haben.

hn. Märkische Guano- und Phosphatwerke, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung von 9 (8) Proz. Dividende nach reichlichen Abschreibungen für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

|| Die Herd- und Ofenfabrik Wilhelm Krefft-Gevelsberg wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Es handelt sich um eine sogenannte Familiengründung.

Versicherungswesen.

*— Leipziger Feuerversicherungsanstalt in Leipzig. Die Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1906 befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

Innen- und Außenhandel.

⊙ Der oberschlesische Kohlenexport betrug im Februar 690 256 t. Es wurden ausgeführt: nach Rußland 4996 t, nach Polen 84 000 t, nach Galizien 91 748 t, nach Rumänien 200 t, nach Ungarn 92 648 t, nach Serbien 10 t, nach Böhmen 48 651 t, nach Oesterreich 375 992 t, nach der Schweiz 10 t.

Transportwesen.

V. Bochwaer Eisenbahngesellschaft. Der Gewinn aus dem Jahre 1906 beträgt 36 920 ℳ. Es sollen 35 ℳ Dividende auf jede Aktie gewährt werden.

⊙ Die Stuttgarter Straßenbahnen, von deren Aktienkapital die Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen in Berlin die Majorität erworben hat, verteilt auf die Prioritätsaktien 9 (11) Proz., auf die Stammaktien 8 (10) Proz. Dividende.

§ Die Dux-Bodenbacher Bahn schlägt wieder 7 Proz. Dividende vor.

Ba. Oesterreichische Eisenbahnverkehrsanstalt in Wien. In der Generalversammlung wurden die Anträge hinsichtlich der Verwendung des Reingewinnes von 1 220 022 (+ 14 707) Kr. angenommen. Die Dividende wurde mit 11½ Proz. gleich 23 (20) Kr. bestimmt, zu statutenmäßigen Abschreibungen werden 61 177 Kr. verwendet, dem Pensionsfonds 15 000 Kr. gewidmet, als Steuervortrag 190 000 Kr. überwiesen und auf neue Rechnung 94 644 (+ 4097) Kr. vorgetragen.

Ba. Eisenbahnwagenleihgesellschaft in Wien. In der Generalversammlung wurde beschlossen, von dem Reingewinn von 667 888 (+ 228 174) Kr. eine Dividende von 12 Kr. gleich 6 (4) Proz. zu verteilen.

W. Dampfschiffahrtsgesellschaft Argo in Bremen. Nach dem Gewinn- und Verlustkonto betrug das Rohbetriebsergebnis aus dem Jahre 1906 1 301 296 (1 190 046) ℳ, an Zinsen wurden vereinnahmt 89 927 (91 878) ℳ und für alte Materialien 4993 (3136) ℳ, dazu Vortrag aus dem Vorjahre 38 618 (0) ℳ, zusammen 1 434 836 (1 285 059) ℳ. Davon erforderten Abschreibungen 477 058 (481 060) ℳ, Verlust an Effekten 41 863 (0) ℳ, Unkosten 144 274 (136 829) ℳ, Mannschaftsversicherung 28 274 (27 921) ℳ, Anleihezinsen 180 000 Mark (wie i. V.), Steuern 15 945 (9421) ℳ, so daß sich ein Reingewinn ergibt von 547 428 (476 027) ℳ zu folgender Verwendung: Reservefonds 27 371 ℳ, Spezialreservefonds 180 000 Mark, 5 Proz. Dividende 350 000 ℳ, Tantieme an den Aufsichtsrat 5148 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 14 918 (38 619) Mark. (Im Vorjahre beanspruchte die Deckung des Verlustsaldos 437 409 ℳ.)

** Die Oesterreichische Schiffahrts-Aktiengesellschaft vorm. Austro-Americana zahlt für das Jahr 1906 7 (6) Proz. Dividende.

Betriebsausweise.

Lübeck-Büchener Eisenbahn. Februar 462 849 (+ 16 459) Mark, seit 1. Januar 961 701 (+ 68 296) ℳ.

Verbände.

** Stahlwerksverband. Die Versammlung am 9. März ist ohne wichtige Ergebnisse verlaufen. Weder mit Röchner noch mit den Westfälischen Stahlwerken ist eine Einigung erzielt worden. Die nächste Beratung findet am 14. März statt.

⊙ Die Vereinigung der schlesischen Dachpappenfabrikanten hat in ihrer Generalversammlung einen befriedigenden Geschäftsgang konstatiert. In diesem Jahre werde keinesfalls eine Preisherabsetzung beabsichtigt.

Generalversammlungen.

Oberhohndorfer Schader-Steinkohlenbauverein in Oberhohndorf. Generalversammlung am 30. März, vormittags 10 Uhr in Zwickau. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

März. 27.: Sächsische Glasfabrik in Radeberg. — 28.: Hasseröder Papierfabrik, Aktiengesellschaft, in Heidenau, Bezirk Dresden. — April. 8.: Chemische Fabrik Helfenberg, Aktiengesellschaft, vorm. Eugen Dieterich in Helfenberg (Versammlung in Dresden-A.).

Zahlungs-Einstellungen usw.

*— In dem Konkurs der Stickereifabrik Bruno Seidel & Engel in Plauen i. V. betragen laut „Deutsch. Konf." die Passiven 110 000 ℳ, die Aktiven nur 10 000 ℳ.

*— Der Antrag auf Konkurseröffnung über das Sägewerk Jakob Nolien in Krefeld wurde laut „Köln. Ztg." zurückgezogen. Die Firma bietet jetzt 55 Proz.

*— Ueber das Vermögen des Baumeisters Franz Eimlinger jun. in Wien wurde laut „N. Fr. Pr." der Konkurs eröffnet. Die Passiven betragen ca. 604 000 Kr.

Kurs- und Marktberichte.

Bankausweis. § Wien, 10. März. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. März*).

Notenumlauf	1 730 [illegible] 000 Kr.	Abn.	43 761 000 Kr.
Silberkurant	2[illegible] 000 -	Zun.	958 000 -
Goldbarren	1 113 574 000 -	Zun.	1 425 000 -
in Gold zahlbare Wechsel	60 000 000 -	unverändert	
Portefeuille	670 [illegible] 000 -	Abn.	50 241 000 -
Lombard	53 [illegible] 000 -	Abn.	759 000 -
Hypothekendarlehne	300 [illegible] 000 -	Zun.	18 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	294 [illegible] 000 -	Zun.	178 000 -
Steuerfreie Notenreserve	19 [illegible] 000 -	Zun.	46 184 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 28. Februar.

Wien, 8. März. Unionbauder A 2650 G., 2665 B., Nordböhm. Kohlenwerksaktien 1670 G., 1690 B.

§ Amsterdam, 9. März. (Schlußkurse.) 3proz. holländische Staatsschuldverschreibungen 91⅞. 5proz. mexikanische innere Anl. —. 4proz. österr. Goldrente —,—. 4proz. Russen 6. Emission v. 1894 69⅜. 4proz. Russen innere Anleihe v. 1894 —. 4proz. serbische konvertierte Anleihe —,—. 4proz. türkische unifiz. Anleihe —,—. 4proz. ungarische Goldrente 93. Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien —. Marknoten 59,15. Russische Zollcoupons 191⅞.

Paris, 9. März. (Ergänzung zu den Schlußkursen.) 4proz. Argentinier v. 1896 [illegible], do. er innere 97,70. 4proz. äußere Russ. [illegible]. 3proz. Russ. konsolid. Anl. I u. II 78,90, 4proz. Russ. konsolid. [illegible]. 5proz. Russ. v. 1901 I. u. II. [illegible] 81,80. 1906er Anl. v. 1901 73,15. 3proz. Russ. v. 1891 I. u. II. E. 58 81,90. 1906er Anl. v. 1901 73,15. 5proz. Russ. Schatzscheine v. 1904 498. 4proz. Russen 88,50. 5proz. Türk. priv. Anl. v. 1903 480,—. Türk. Tabak Aktien 454. Sosnowice 1485. Suezkanal-Aktien 4610. Ital. Meridionalb.-Akt. 771. Nord de l'Esp. 268. Saragossa 430. Banque de France 3980. Central Mining 270,—. General Mining Shares 27,50. Goldfields 106,50. Wechsel auf Amsterdam 206,25. Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 122⅞, do. lange Sicht 121⅝. Scheck auf London 25,21⅝. Span. Auszahl. 487,50.

London, 9. März. Southern comm. 28.

Hamburg, 9. März. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,20—112,05, schwed. Bankplätze 3 Monate 110,80 bis 110,30, Christiania Sicht 112,20—112,05, norwegische Bankplätze 3 Monate 110,50—110,80, Kopenhagen Sicht 112,20—112,05, dänische Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30.

Valparaiso, 8. März. (Telegramm des Banco de Chile u. Alemania.) Wechselkurs auf London 13 d.

Valparaiso, 8. März. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico.) Wechselkurs auf London 90 T. S. 13 d.

Valparaiso, 8. März. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselkurs auf London 90 Tage Sicht 13 d.

Wollberichte.

* Schlesische Wollmärkte. Die schlesische Landwirtschaftskammer hob wegen abnehmender Bedeutung die Wollmärkte in Liegnitz, Schweidnitz und Glogau auf.

*— Zur Lage des Bradforder Wollmarktes. In den vergangenen Woche ist das Geschäft am Bradforder Markt ziemlich ruhig gewesen, da man sich infolge der Nähe der Londoner Auktion abwartend verhielt. Die Preise haben daher seit Montag keine wesentliche Veränderung erfahren, doch war der Ton sehr fest. Zwei Crossbreds waren besonders fest infolge Mangels von Rohmaterial, und man klagt allgemein über verspätetes Hereinkommen der Neuseelandwolle und dadurch veranlaßte rückständige Lieferungen. In englischen Wollen herrschte gute Nachfrage für feinere Qualitäten, die im Preise ⅛ d angezogen haben. Mohair lag ruhig, dagegen ist Alpaka sehr stark gehandelt worden, und die für die nächsten Wochen zu erwartenden Ankünfte sollen sehr minimal sein, was jedenfalls einen weiteren Preisanschlag zur Folge haben wird.

Baumwolle.

* Liverpool, 9. März. Baumwolle. Wochenbericht. Wochenumsatz 66 000 B., do. von amerikanischer Baumwolle 58 000 B., do. für Spekulation 1700 B., do. für Export 2800 B., do. für wirklichen Konsum 61 000 B., abgeliefert an Spinner 102 000 B., wirklicher Export 18 000 B., Import der Woche 159 000 B., davon amerikanische 125 000 B., Vorrat 1 126 000 B., davon amerikanische 1 024 000 B., do. ägyptische 34 000 B., schwimmend nach Großbritannien 364 000 B., davon amerikanische 302 000 B.

* Bremen, 9. März. Baumwolle. Der Wochenbericht der Firma Knoop & Fabarius in Bremen ist diese Woche nicht erschienen.

Flachs. Hanf. Jute.

* London, 9. März. Jute fest, März 25⅝, März-April 25⅝. — Hanf behauptet, fair seconde vorr. 38⅝, März-April 38.

Zucker.

* Prag, 9. März. Zucker. Per loko 20,75. Ruhig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* Hamburg, 9. März. Kaffee. Unser Markt eröffnete zu meist ¼ ₰ niedrigeren Preisen; März 31¼ ₰ Käufer, Mai 31¾ ₰, Juli 31½ ₰, Dezember 32¾ ₰ bezahlt, September 32¾ ₰ Brief, 32 ₰ Geld. Im Verlauf des vormittags blieb das Geschäft beschränkt, Mai wurde zu 31¾ ₰, September zu 32 ₰, Dezember zu 32¼ ₰ gehandelt. Dezember blieb dann aber 32¾ ₰ Brief und Geld. An der Mittagsbörse war die Haltung gut behauptet, Dezember ward zu 32¾ ₰ gehandelt. März war 31 ₰, Mai 31¼ ₰, Juli 31½ ₰, September 32 ₰ Geld, alles ¼ ₰ höher Brief. Effektive Ware Umsatz 2000 Sack.

* London, 9. März, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon ruhig, ostindischer ruhig, zentralamerikan. stetig, Brasil ruhig, Lieferungsware matt, Santos Mai 30 s 9 d, September 31 s 3 d. — Reis fest. Tee, indischer ruhig.

* Hamburg, 9. März. Kakao. Der Markt ist fest, das Geschäft in den geringeren courranten Sorten lebhafter, Samanas zu letzten Preisen begehrt. Accras etwas höher, andere Sorten voll behauptet.

Landesprodukte.

* Rotterdam, 9. März. Margarine. Der Wochenumsatz beträgt 5119 Tonnen, davon wurden vorher auf Ablading 3085 T. verkauft. Der Vorrat beträgt heute 3970 T. Oleo und Steck, die Zufuhr in dieser Woche 5233 T., schwimmend von Amerika 13 901 T. (Oleo und Steck). Harrison vorr. 61 fl. bez. Ruhig.

* Antwerpen, 9. März. Schmalz. März 118⅞.

Drogen. Chemikalien.

* Havre, 9. März, 12 Uhr. Indigo ruhig. März 3,35, Mai 3,35.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* Antwerpen, 9. März. Petroleum. Raffiniert, Type weiß loko 20⅝ Br., März 20⅝ Br., April 20⅝ Br., Mai-Juli 20⅝ Br. Ruhig.

Verschiedenes.

* Lübeck, 9. März. Fenchel. (Eigenwochenbericht.) Der diesmalige Geschäftsverkehr nahm durch eine erhöhte Nachfrage und einen für entsprechenden Absatz einen günstigen Verlauf. Eine Veränderung der bisherigen Preise (17 ₰ für den Rostiner Strohfenchel und 24—25 ₰ für Kampfenchel) trat nicht ein.

* Hamburg, 9. März. Kartoffelfabrikate. Preise für 100 kg in Mark. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 17,35—17,75, April-Mai 17,35—17,75, im Freihafen prompt 17,00—17,35, April-Mai 17,00—17,35. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 17,35—17,75, April-Mai 17,35—17,75, im Freihafen prompt 16,50—16,75, April-Mai 16,25—16,75. Superior grobkörnige Stärke prompt 17,50—18,00, Superiormehl do. 17,75—18,25. Prima Dextrin weiß und gelb do. 23,00—23,50. Prima weißer Kapillärsirup 44 Proz. do. 21,75—22,25. Prima weißer Traubenzucker geraspelt —,—. — Tendenz: Stetig.

* Hamburg, 9. März. Salpeter. (Preise frei Fahrzeug Hbg.) März 10,05, 1. Hälfte April 10,05, April 10,00, 1. Hälfte Mai 10,00, Mai 10,70, Februar-März 1908 10,75, März 10,60, Februar-März 1909 10,50, März 10,55. — Tendenz: Abgeschwächt.

* Breslau, 9. März. Getreidemarkt. Die Zufuhr langte aus und Preise haben sich bei ruhiger Tendenz nicht verändert. Weizen ruhig, schlesischer weißer 17,20—17,70—18,20 ₰, gelber 17,10 bis 17,60—18,10 ₰. — Roggen ruhig, 16,50—16,00—16,50 ₰. — Gerste wenig Geschäft, 15,50—16,50 ₰, Braugerste 14,50—15,50 bis 17,00 ₰. — Hafer behauptet, 15,50—16,00—16,50 ₰, feinster über Notiz. — Mais fest, 14,50—15,00 ₰. Alles per 100 kg.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten am 9. März.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Ver. Staaten Bonds 1925 129⅝, Atchison new 4proz. Bonds 100⅝, Northern Pacific 3proz. Bonds 70⅝, do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 100⅝, St. Louis and San Francisco Ref. 4proz. Bonds 79⅝, Chicago and Alton 13⅝, Chicago Great Western 13⅝, Chicago and Northwestern 154⅝, Colorado Southern first pref. 60, Denver and Rio Grande 21⅝, Erie II. pref. 40⅝, Manhattan Elevated 137, Missouri Kansas and Texas pref. 60, Missouri Pacific 70⅝, National Railroad of Mexico pref. 51, do. do. II. pref. 20⅝, Norfolk and Western 70⅝, Reading I. pref. 80⅝, Rock Island 21⅝, St. Louis and San Francisco II. pref. 37⅝, American Sugar Ref. 123, General Electr. 150.

Amerikanische Baumwollmärkte. Unter dem Druck von Liquidationen, die bei Eröffnung des Baumwollmarktes im Hinblick auf die unbefriedigenden Kabelnachrichten und die wider Erwarten großen Zufuhren in den Häfen vorgenommen wurden, gab Lieferungsware um 2 Punkte nach. Die anhaltend heftigen Kursschwankungen an der Fondsbörse und die günstigen Witterungsprognosen verschärften späterhin die Rückgänge. Der Schluß war infolge von Deckungskäufen und Interventionen der Haussiers erholt und stetig bei 7 bis 3 Punkte niedrigeren Preisen. — New York. Middling Upland loko 11,45, März 9,80, April 9,86, Mai 9,95, Juni 9,95, Juli 10,01, August 10,04, September 10,05, Oktober 10,05, Dezember 10,25, Januar 10,50. — New Orleans loko middling 11⅛, do. low middling 10⁵⁄₁₆, do. good ordin. 9⅝, März 10,40, April 10,50, Mai 10,65, Juni 10,75, Juli 10,84, August 10,65, Oktober 10,33, November 10,34, Dezember 10,45. — Zufuhren in den atlantischen Häfen heute 4000, in den Golfhäfen heute 21 000, total heute 25 000, diese Woche 25 000, diese Saison 5 271 000, im Inland heute 20 000, diese Woche 20 000, diese Saison 6 012 000, in den Pazifikhäfen diese Saison 140 000. — Export nach Großbritannien heute 6000, diese Woche 8000, diese Saison 2 979 000, nach dem Kontinent heute 39 000, diese Woche 39 000, diese Saison 2 659 000, nach Japan und Mexiko diese Saison 140 000. — Wetter: Golf ohne Niederschläge; höchste Temperatur 52°, niedrigste 44°, am 8. höchste 52°, niedrigste 40°. Atlantic ohne Niederschläge; höchste Temperatur 70°, niedrigste 42°, am 8. höchste 68°, niedrigste 38°.

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 10,—, Rohe & Brothers 10,10, Wilcox 10,10, Talg in city (in Tiegeln) 7, country 7, Baumwollsaatöl prime crud. prompt 47⅝, Baumwollsaatöl Mai 48, Olsoil (prime) 9⅝, (choice) 10⅝, Stearine (city/lard) 10⅝, yellow grease 7, Neutrallard 10⅝, do. Chicago 10⅝, Petroleum refined in cases 10,90, do. Standard white New York 8,—, do. do. Philadelphia 7,85, do. Credit Balances at Oil City 1,58, do. Tanks 4,75, Terpentin New York 76⅝, do. Wilmington 72⅝, do. Savannah 72⅝.

Chicago. Die Schweinezufuhren im Westen betrugen 58 000, davon in Chicago 9000. Preise: leichte 6,80—7,05⅝, schwere 6,80—6,9. Speck short clear 9,87½—9,37½. Schmalz Mai 9,22½, Juli 9,30, September 9,05, Rippen Mai 9,15, Juli 9,25, September 9,27½. Pork Mai 16,50, Juli 16,67½. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 41 000 Stück geschätzt. — Im Anschluss an die feste Haltung des Schweinemarktes, auf Käufe der Kommissionshäuser und im Einklang mit den höheren Weizenpreisen eröffnete der Fettwarenmarkt fest und mit 5 bezw. 7½ c höheren Preisen für Schmalz und Fleisch per Mai. Späterhin wurde die Tendenz infolge von Realisationen und Abgaben der Packer schwächer. Schluss kaum stetig und 7½ bezw. 5 c niedriger für Schmalz und Rippen, unverändert bezw. 2½ c höher für Fleisch.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fest. Muscovado 89 Test 3⅛, Centrifugal 96 Test 3⁹⁄₁₆, raffinierter Nr. 1 4,50. — Kaffee Rio Nr. 7 loko 7⅝, März 6,20 Käuferpreis (6,2) Verkäuferpreis, April 6,15 (6,20), Mai 6,15 (6,20), Juni 6,00 (6,05), Juli 5,95 (6,00), August 5,95 (6,00), September 5,95 (6,00), Oktober 5,95 (6,00), November 5,95 (6,00), Dezember 6,00 (6,05), Januar 6,00 (6,10), Februar 6,00 (6,10). Statistik. Einfuhr 11 000, Ausfuhr 11 000, Umsatz 20 000. — Günstige Berichte von den überseeischen Börsen und Käufe der Interessenten am Kaffeemarkt veranlassten am Kaffeemarkte anfangs eine Preissteigerung. Späterhin gingen die Steigerungen aber wieder verloren, da die grösseren Zufuhren im Innern der Provinz Santos und Abgaben der Fondsbörsenspekulation verstimmend wirkten. Schluss stetig und 5 Punkte niedriger bezw. unverändert.

Metalle u. Bergprodukte. New York. Eisen stetig. Iron Nr. 1 Northern New York 25,25—26,25, Nr. 2 Northern 24,75—25,75, Iron Nr. 1 Southern 26,00—26,50, Iron Nr. 1 Soft 26,00—26,50, Stahlschienen 28, Bess. Stahl 29,50, Kupfer 25,25—25,75, Messing 42,00 bis 43,10, Koaks Fabrikseorte pro Tonne fob New York 3,00, Anthrazit pro Tonne fob New York 3,00, Kainit 9,05, Salpeter 2,50.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 1 650 000 Bsh. Verkäufe für den Export. — Sostaind. März —,—, Mai 85⅞, Juli 86, September 86⅝, Nr. 2 Redwinter loko 85, Nr. 1 Northern loko 92⅝. Mais. Umsatz am Terminmarkt 30 000 Bsh. Verkäufe für den Export — Bootsladungen. März —,—, Mai 54⅝, Juli 54, September —,—, Nr. 2 Mixed 53⅝. Hafer Mai —,—, Juli —,—, do. Nr. 2 Clipped loko 49. Roggen Nr. 2 West. loko —,—. Mehl stetig, (in Säcken) Spring wheat clears f. o. b. N. Y. 3,35, do. Winter wheat „Patents" f. o. b. N. Y. 4,00, Minneapolis „first patents" f. o. b. Minneapolis 4,05, Minneapolis „first clears" do. do. 3,10. Kleesamen neue Ernte loko 14,— bis 13,75.

Tendenz: Auf die minder günstigen Nachrichten aus den Winterweizengebieten herrschte am Weizenmarkte zu Beginn eine festere Tendenz. Maiware wurde während der ersten Umsätze mit ⅛ c höher bezahlt, und stieg weiter erheblich im Preise, als die Spekulation im Hinblick auf die günstigen Berichte von den in- und ausländischen Märkten belangreiche Deckungen von Blankoengagements vornahm. Die dem Markte zuteil werdende Unterstützung der Hausseparte, die umfangreichen Exportverkäufe und die kleinen Weizenabladungen Australiens förderten während des Verlaufes zu einer weiteren Aufwärtsbewegung. Schluss fest um ⅞ bis 1⅛ c höher. Nach offiziellem Schluss bot die Marktlage ⅛ c ein. — Die recht lebhafte Geschäftstätigkeit am Weizenmarkte und die im Westen herrschende ungünstige Witterung belebten heute die Unternehmungslust am Maismarkte. Vorübergehend wirkten vereinzelte Realisationen abschwächend, der Schluss war aber auf weitere Käufe und auf das gute Exportgeschäft gut behauptet und ⅛ bzw. ¼ c höher.

Chicago. Weizen Mai 77⅝, Juli 78⅝, September 78⅝, Dezbr. —. Mais März 45⅝, Mai 47⅝, Juli 46⅝, September 46⅝. Hafer stetig, Mai 42⅝, September 35⅝. Roggen stetig, loko 68, Mai 68.

Tendenz: Auf die gute Haltung der Auslandsbörsen und die kleinen Verschiffungen Australiens während der letzten Woche eröffnete der Weizenmarkt in fester Tendenz. Maiware zeigte anfangs eine Steigerung von ⅛ c, zog aber im Preise scharf an, als die Spekulation im Hinblick auf ungünstige Berichte aus den Winterweizengebieten über Beschädigungen durch Insekten umfangreiche Deckungen vornahm. Begünstigt wurde die Aufwärtsbewegung zunächst durch die lebhafte Tätigkeit der Hausseparte und die gute spekulative Kauflust des Privatpublikums; auch die recht umfangreichen Verschiffungen von den Seeplätzen, die Festigkeit der übrigen Inlandsmärkte und die Annahme, dass der Ausweis über die während der Woche von den Exportländern ausgeführten Mengen sich als klein erweisen dürften, boten dem Markte eine gute Stütze. In der letzten Stunde gingen die Besserungen zumeist wieder verloren, und zwar hauptsächlich auf Realisationen. Den Anlass zu diesen gaben Berichte, nach denen Regenfälle in den von den Insekten heimgesuchten Distrikten der Ausbreitung dieser Einhalt gebieten. Schluss schwach und ⅛—⅜ c höher. — In Uebereinstimmung mit dem Weizenmarkt und auf Meldungen über ungünstige Witterung in den westlichen Gebieten bekundete der Maismarkt anfangs eine feste Haltung. Späterhin wurde die Tendenz schwächer, da die vom Ausland vorliegenden Nachrichten und darauf hin bewirkten Realisationen verstimmten. Der Schluss war auf Exportverkäufe und Anschaffungen der Kommissionäre erholt und stetig bei ⅛ bzw. ¼ c höheren Preisen; September lag unverändert.

Toledo. Weizen Mai 80⅝. Mais Mai 47⅝. Kleesamen loko 8,60, April 8,30.

St. Louis. Weizen Mai 79⅝. Mais Mai 45⅝.

Duluth. Weizen Mai 80⅝. Leinsaat loko 119⅝, Mai 120⅝, Juli 121⅝.

San Francisco. Weizen fest, loko 138⅝, Mai 130⅝.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende.)

	Heute	Letzten Jahr	Diese Woche	Diese Saison	Vorige Saison
Weizen (Bushels)					
Zufuhren im Westen:					
Winterweizen	118	56	700	159 737	177 242
Frühjahrsweizen	440	408	2908		
Zufuhr Atlant.	120	32	690	48 410	30 483
Export Atlant.	21	50	827	43 076	31 572
Mais (Bushels)					
Zufuhren im Westen	632	380	4060	181 718	180 204
do. Atlant.	577	320	2448	47 450	52 908
Export Atlant.	596	452	2349	36 465	72 265
Mehl (Barrels)					
Versandt im Westen	69	67	508	8 329	8 148
Zufuhren Atlant.	45	39	270	5 201	5 827
Export Atlant.	37	27	166	3 880	5 097

Getreidefrachten nach Liverpool 1½ d, London 2⅜ d, Antwerpen 1½ d, Rotterdam 2⅜ d, Bremen 27 ₰, Hamburg 30 ₰.